

HAMBURG WELTLICH (SECULAR TALK), Donnerstag, 12.9., 18 Uhr, im Shalimar Gardens, Johnsallee 64, 20146 Hamburg

Liebe Leute,

die Ihr mit uns die Liebe zu Wahrheit und Rationalität, zu den Vorzügen einer offenen und demokratischen Gesellschaft teilt: Ist es nicht verwunderlich, dass sich so viele – gerade junge – Menschen von rechten Influencern und populistischen Verschwörern gegen eine demokratische Regierung aufmischen lassen? Die nächsten Nackenschläge sind am kommenden Wahl-Wochenende doch ziemlich sicher, oder?

Klar, Demokratie ist oft umständlich, neigt leicht zu Bürokratismus, muss immerzu weiterentwickelt, reformiert und verbessert werden. „Mit demokratischen Wahlen werden Konflikte nur dann friedlich beigelegt,“ warnte schon 2019 der us-amerikanische Politikwissenschaftler Adam Przeworski in seinem klugen Buch „Krisen der Demokratie“, „wenn es den politischen Parteien gelingt, diese Konflikte zu strukturieren und politische Maßnahmen in Wahlen zu kanalisieren.“ Bleibt zu hoffen, dass das auch unseren demokratischen Parteien in Deutschland aktuell gelingt. Denn wer kennt ein politisches System – wo immer in der Welt – in dem man so freiheitlich seine Meinung sagen, sich friedlich versammeln und demonstrieren darf, lesen und glauben, was man will, sich in Liebe bekennen, zu wem man will, wie in unseren „westlichen Demokratien“? Na? Wer? Bitte vortreten!

Doch auch die Zivilgesellschaft muss ich regen, für den Erhalt von Demokratie und Freiheit eintreten. Die Hamburger Bevölkerung hat auch schon mehrfach mit großen Demos und Kundgebungen gezeigt, dass sie dazu bereit ist. Aktuell: Seit dem 9. September und noch bis zum 15. finden die **HAMBURGER TAGE DER DEMOKRATIE** mit vielen Einzelaktionen statt. Macht Euch schlau, beteiligt Euch.

Jedoch, nach Einschätzung vieler Experten ist unsere Demokratie auch von außen bedroht: Putin, so warnen sie, will nicht nur die Ukraine. Russland macht gegen Europa mobil. Wir müssen uns wappnen, heißt es, nach Jahren allzu gutgläubiger Entspanntheit unsere Verteidigung gegen einen russischen Imperialismus organisieren. „Wir müssen bis 2029 kriegstüchtig sein“, rief Verteidigungsminister Boris Pistorius auf.

Und jeder hat es mitgekriegt: Eine Welle der Empörung hat sich landesweit erhoben. Von Kriegstreiberei, Militarismus und Heuchelei ist die Rede. Linke Organisationen von der DKP bis hin zur BSW fordern „Stopp Nato!“, „Nein zur Nato“ und „Frieden mit Russland!“ Und eigenartig: auf einmal unisono skandieren ebenso für den Frieden die Rechten im Lande. „Frieden in der Ukraine muss Priorität haben“, forderte Tino Chrupalla von der AfD im Bundestag. Einigkeit von links bis rechts für Frieden? Und was sagen wir?

Das wollen wir mit Euch gemeinsam diskutieren:

Am Donnerstag, **12. September, ab 18 Uhr im Restaurant SHALIMAR, Johnsallee 64** (nahe Uni-Mensa)

MUSS DEUTSCHLAND WIRKLICH KRIEGSTÜCHTIG WERDEN?

Bitte meldet Euch [hier](#) an, danke.

Und nicht vergessen: Schon am **Dienstag, 10.9., 18 Uhr im REDERAUM**, im Klub am Besenbinderhof:

Parteien-Staat oder Parteien-Demokratie? Gast-Referentin ist Helena Peltonen-Gassmann, Vorsitzende von „Mehr Demokratie Hamburg e.V.“, eingeladen vom Säkularen Forum Hamburg.

Liebe Leute, wir sehen uns!

Humanistisch, skeptisch, weltlich,

Tom Brandenburg

tom.brandy.hh@gmail.com

gbs-hh.de